

FC Celerina mit erster Saisonniederlage

Fussball Nach einem spielfreien Wochenende – aufgrund eines Forfait-Sieges gegen den FC Balzers – verlor der FC Celerina am Sonntag gegen CB Surses auf dem Fussballplatz San Gian überraschend 1:3. Mit der ersten Saisonniederlage ist der Rückstand der Oberengadiner auf den Leader Eschen/Mauren auf vier Punkte angewachsen.

Das Spiel begann, wie es die Tabellenlage vermuten liess. Die Celeriner dominierten das Spiel von Beginn an und kreierten sich Chancen im Multipack. Erstmals so richtig gefährlich wurde es bei einem kernigen Pfostenknaller von Gregor Steiner. Eine halbe Stunde lang spielten nur die Gastgeber. Doch in der 37. Minute starteten die Gäste ihren ersten Angriff und erzielten prompt den Führungstreffer. Der FCC liess sich vorerst nicht beirren und erarbeitete sich weiter gute Chancen. Doch kurz vor der Pause kamen die Gäste zu ihrem zweiten Torschuss im Spiel und versenkten eiskalt zur 2:0-Pausenführung.

Mit dem Zweitore-Rückstand startete der FCC druckvoll in die zweite Halbzeit und suchte vehement den Anschlusstreffer. Das Vorhaben blieb jedoch vorerst ohne Erfolg, weshalb sich Trainer Marco Jola zu einigen Wechslen gezwungen sah. Unter anderem kam Bosko Bozanovic neu ins Spiel und rechtfertigte seine Einwechslung nur wenige Minuten später mit dem Anschlusstreffer. Nach einem schönen Eckball von Joel Bassin köpfele Bozanovic wuchtig ins Tor. Es schien wieder etwas möglich zu sein, zumal es wieder nur die Gastgeber waren, die sich Chancen erspielten. Doch der erhaltene Schwung erfuhr einen Dämpfer. Wenige Minuten vor Schluss war FCC-Goalie Mitrovic bei einem Freistoss chancenlos, womit die Partie zugunsten des CB Surses entschieden war.

Der FCC sah sich einer gnadenlosen Effizienz aufseiten der Surseser und einer mangelnden Chancenauswertung in den eigenen Reihen ausgesetzt. Die nächste Möglichkeit zur Wiedergutmachung bietet sich nächsten Sonntag. Dann empfängt der FC Celerina den CB Scuol zum Engadiner Derby auf San Gian. Wollen die Oberengadiner die Chancen auf den Aufstieg wahren, ist ein Sieg Pflicht. Die vier Punkte Rückstand auf den Leader Eschen/Mauren sind – bei einem Spiel weniger – noch aufholbar. (mc)

Valposchiavo Calcio bleibt Letzter

Fussball In der Gruppe 1 der 3. Liga verbleibt Valposchiavo Calcio nach einem 2:2 bei Walenstadt auf dem letzten Platz. Noch immer sind vier Teams mit nur einem Punkt Differenz auf den vier letzten Plätzen klassiert, die Chancen auf den Ligaerhalt sind für die Puschlaver also weiterhin gegeben.

In der Gruppe 1 der 4. Liga konnte das Schlusslicht CB Scuol zuhause gegen den Leader aus Eschen/Mauren über eine Stunde lang mithalten, ehe die Liechtensteiner in Führung gingen und schlussendlich 2:0 gewannen. Scuol wartet weiter auf den ersten Saisonsieg.

In der 5. Liga feierte der FC Lusitanos de Samedan bei CB Surses 2 einen 4:1-Auswärtssieg und bleibt Tabellen-dritter. Keine Punkte gab es für die AC Bregaglia, die auswärts gegen Orion Chur chancenlos war und 2:5 verlor. Noch schlimmer erging es der zweiten Mannschaft von Valposchiavo Calcio. Die Puschlaver kassierten beim Leader Bashkimi eine 0:8-Niederlage. In der Gruppe 2 verlor der FC Lusitanos nach einer 1:0-Führung gegen Mladost noch 1:2 und bleibt Tabellen-letzter. (rm)



Schlussprint auf dem Sand: Roberto Rivola hielt bis zuletzt durch.

Fotos: 4 Deserts

Wenn sich Schneetraining in Dünen auszahlt

«Wüstenläufer» Roberto Rivola zeigt in Namibia eine ausgezeichnete Leistung

Der Langstreckenläufer Roberto Rivola schloss das «Sahara Race» auf dem hervorragenden 8. Gesamtrang ab. In seiner Kategorie triumphierte er mit grossem Vorsprung.

«Die Engadiner Höhenluft hält jung», freute sich der St. Moritzer Roberto Rivola nach seinem grossartigen 8. Schlussrang beim «Sahara Race», das über sechs Etappen und 250 Kilometer führte. Nach all den Strapazen zeigte sich der 59-jährige Touristikfachmann sehr glücklich über sein Resultat, das viel besser ausfiel, als er erwartet hatte. «Vielleicht war es die Kälte, an die ich eher gewohnt bin», vermutete Rivola.



Die grosse Erleichterung: Roberto Rivola beim Zieleinlauf.

Auf seine Leistung darf er sehr stolz wohl sein. In seiner Alterskategorie (50 - 59) gewann er mit grossem Vorsprung, und in der Gesamtwertung klassierten sich um ihn herum lauter 30- bis 40-Jährige.

Dem Meer entgegen

Die letzte Etappe bot abwechslungsreiche Aussichten. Sie führte erst zehn Kilometer auf schwarzem Sand bis zum ersten Checkpoint, dann neun Kilometer durch ein ausgetrocknetes Flussbett mit Spuren von Springböcken, gefolgt von 700 Höhenmetern auf und ab durch Namibias Dünen. «Dort konnten wir die Ozeanwellen in zehn Kilometer Entfernung hören», ist Rivolas Blog zu entnehmen.

Nach dem letzten Checkpoint kamen ein paar Kilometer auf flachen, aber tückischen Felsen, gefolgt vom Schluss-

sprint von rund sieben Kilometern den Strand entlang. «Die Trainings auf dem Schnee haben sich auszahlt: Auf den Dünen konnte ich sie im Kopf abrufen und mehrere Plätze gutmachen. Nicht zuletzt dank den Physio-Übungen machten Beine, Fussgelenke und Rücken voll mit», so Rivolas Fazit.

Wieder richtig essen

Gross war die Erleichterung, im Ziel angekommen zu sein. Umso mehr konnte Rivola das Camp an einem Fischerplatz geniessen. «Wir werden mit dem Sound der Ozeanwellen einschlafen», schrieb er romantisch in seinem Blog. Verlockend waren auch die Aussichten, sich wieder einmal dem «richtigen Essen widmen zu können»: Fleisch, Eier, Salat, Gemüse... Dazu fehlten auch die Gute-Nacht-Lieder der Einheimischen nicht. Roger Metzger



Guter Zweck, aber nur geringes Interesse

Am letzten Sonntag starteten acht Personen im Rahmen des Wings for Life World Run zum 1. App Run St. Moritz rund um den St. Moritzersee. Der Wings for Life World Run ist ein einzigartiges und globales Rennen, sowohl für die Läufer als auch für die Rollstuhlteilnehmer. Statt einer Ziellinie entgegen, laufen die Teilnehmer Seite an Seite dem virtuellen

Catcher Car davon. Organisiert wurde die Veranstaltung von St. Moritz Tourismus sowie dem Engadiner Sommerlauf mit der OK-Chefin Anne-Marie Flammersfeld und Allmountain Fitness. Das Startgeld von 20 Euro fliesst zu 100 Prozent in die Stiftung für Querschnittsgelähmte (www.wingsforlifeworldrun.com). (Einges.)

Foto: Claudia Vogt

Nachwuchspreis für Silvano Gini

Accola Nachwuchs Stiftung Die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung hat mit insgesamt 26 500 Franken die Unterstützung einiger Nachwuchsprojekte zugunsten von Bündner Athleten beschlossen. Unterstützt wird unter anderem das Bernina-Trainingsmodell Schule und Sport, an welchem 35 Schulgemeinden in Graubünden teilnehmen. Die diesjährigen Nachwuchsförderpreis – den Bündner Schneesport Rookie in den Kategorien Damen und Herren – verleiht die Accola-Stiftung an Lea Meier aus Stels (Biathlon, Skilanglauf) und an Valerio Grond aus Davos (Skilanglauf). Die Schneesport-Rookie-Preisgewinner werden anlässlich des 13. Paul Accola Charity Golfturniers am 23. Juni auf der Lenzerheide geehrt und dürfen ihre Preise inmitten von Sportgrössen wie Didier Cuche, Marc Girardelli, Markus Foser, den Bündnern Walter Vesti, Paul Accola, Ambrosi Hoffmann sowie den Hockey-Grössen Andres Ambühl und Joe Marha entgegennehmen. Weitere junge Athleten erhalten einen Nachwuchsförder-Scheck in Höhe von je 500 Franken, darunter auch der 16-jährige Silvano Gini aus Champfèr. (pd)